

Tanzplattform Deutschland

1994

Berlin

1996

Frankfurt

1998

München

2000

Hamburg

06. – 10. Februar 2002

Leipzig



euro-scene Leipzig
Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

Festivalbüro euro-scene Leipzig und Tanzplattform Deutschland _____
Gottschedstraße 16 _____ D-04109 Leipzig

Kontakt

Telefon: +49-341-980 02 84 (euro-scene Leipzig und Büro allgemein) _____ +49-341-217 16 48 (Tanzplattform Deutschland allgemein, Veranstalter- und Gästebetreuung) _____ +49-341-212 67 66 (Co-Projektleitung, Presse, Wettbewerb) _____
+49-171-570 83 91 (Technische Leitung) _____ Fax: +49-341-980 48 60 _____
info@euro-scene.de (e-mail) _____ www.euro-scene.de (Internet) _____

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e.V. Geschäftsführender Vorstand: Ann-Elisabeth Wolff, Kontanze Neumann-Gast

Koproduzenten

Die Tanzplattform Deutschland 2002 ist eine Gemeinschaftsveranstaltung von:

Tanz in Berlin _ **Akademie der Künste**, Dr. Dirk Scheper (Abteilung Darstellende Kunst) / **Hebbel-Theater Berlin GmbH**, Nele Hertling (Direktorin) / **TanzWerkstatt Berlin**, Ulrike Becker und André Thériault (künstlerische Leitung) / **Theater am Halleschen Ufer**, Björn Dirk Schlüter (Leiter) _____

tanzhaus nrw, Düsseldorf, Bertram Müller (Direktor) und Stefan Schwarz (Programmleitung Bühnen) _____
Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt/Main, Dieter Buroch (Geschäftsführer) und Christine Peters (künstlerische Leitung) _____

Kampnagel Hamburg, Sabine Gehm (ehemals Dramaturgin) und Gordana Vnuk (Leiterin) _____
euro-scene Leipzig, Ann-Elisabeth Wolff (Festivaldirektorin) und Michael Freundt (künstlerische Leitung) _____
Joint Adventures, München, Walter Heun (Theater- und Tanzproduktionen) _____

Publikation

Zur Tanzplattform Deutschland 2002 erscheint eine Publikation mit folgendem Inhalt:

3 Essays zur Entwicklung und Situation des zeitgenössischen Tanzes in Deutschland

56 Choreografen-Porträts mit Biografie, eigenem Statement und Charakteristik

Umfangreicher Adressenteil aller Choreografen, Compagnies, Veranstalter, Spielstätten, Produzenten, Festivals, Institutionen und Fachzeitschriften in Deutschland

Herausgegeben von der euro-scene Leipzig / Redaktion: Michael Freundt und Ann-Elisabeth Wolff
Mitarbeit Adressenteil: Inge Zysk und Kulturstadtrat der Stadt Leipzig / 96 Seiten mit zahlreichen Fotos,
deutsch/englisch / Kostenlos zu erhalten ab 20.01.2002 über euro-scene Leipzig

Tanzplattform Deutschland _____
06. – 10. Februar 2002 _____ **Leipzig**

Unter der Schirmherrschaft von:

Wolfgang Tiefensee / Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Veranstaltet durch die:

euro-scene Leipzig / Projektleitung: **Ann-Elisabeth Wolff**



Mit freundlicher Unterstützung

Kulturamt der Stadt Leipzig / Freistaat Sachsen / Bundesministerium des Innern, Referat Musik und Tanz, Bonn/🍏Berlin ? / Deutscher Bühnenverein Landesverband Sachsen / Goethe-Institut Inter Nationes e.V., München / Nationales Performance Netz (NPN) / Joint Adventures, München / Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Berlin / Ostdeutsche Sparkassenstiftung im Freistaat Sachsen gemeinsam mit der Sparkasse Leipzig

Sponsoren

KPMG Treuhand & Goerdeler GmbH, Leipzig

PwC Deutsche Revision/PriceWaterhouseCoopers, Leipzig

Partner-Hotels: Hotel Holiday Inn Garden Court, Leipzig City Center

Hotel Inter-Continental, Leipzig

Danksagung

Die Projektleitung dankt sehr herzlich folgenden Kollegen für die Beratung und Unterstützung:

Adolphe Binder, artattack, Berlin / Dr. Anja Eisner, Landestheater Magdeburg / Claudia Feest, Tanzfabrik Berlin e.V. / Barbara Friedrich, Berlin / Gabriele Gorgas, Journalistin, Dresden / Heike Hackbusch, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin / Eva Heldrich, Theater in der Fabrik (tif), Dresden / Stefan Hilterhaus, Tanzlandschaft Ruhr, Essen / Meinhard Huber/Claudia Bauer, ECOTOPIA dance productions, Ludwigsburg / Katharina Husemann, Schlöss Bröllin e.V. / Anne Neumann-Schultheiß, NRW Landesbüro Tanz, Köln / Wolfgang Ranke, Bühnen der Stadt Gera / Madeline Ritter, Dance Roads Bancs d'Essai Internationaux, Köln / Roman Rösener, Theaterhaus Jena / Carena Schlewitt/Niels Ewerbeck, Forum Freies Theater e.V., Düsseldorf / Dieter Skovronek, Projekttheater Dresden / Sven Till/Sabine Chwalisz, fabrik Potsdam / Christiane Winter, Tanz- und Theaterbüro/TANZtheater international, Hannover

Ebenso bedanke ich mich beim Kulturamt der Stadt Leipzig, Abteilung Veranstaltungsmanagement, das unter der Leitung von Inge Zysk mehrere Monate lang den Adressenteil dieser Publikation überarbeitet bzw. teilweise neu erstellt hat. Anteil daran haben:

Dagmar Franke, Abteilungsleiterin / Peter Bauer, Mitarbeiter / Jörg Pilz, Sachbearbeiter Controlling/EDV sowie die Praktikantinnen Beate Dietrich, Beate Neuber, Anne Dawidczak Marx, Franziska Greim, Christiane Amme, Yvonne Osteroth, Claudia Wachsmann und Winnie Seifert.

Forum des innovativen Tanzes

Als die erste Tanzplattform Deutschland im Jahr 1994 in Berlin aus der Taufe gehoben wurde, war die euro-scene Leipzig, gerade mal drei Jahre alt. Niemand hätte damals daran gedacht, dass die Anfrage, die 5. Tanzplattform Deutschland auszurichten, an das Leipziger Theaterfestival gehen könnte. Zunächst blieb die Ausrichtung Frankfurt/Main (1996), München (1998) und Hamburg (2000) vorbehalten, nun aber kommt dieses bedeutendste Forum für den zeitgenössischen Tanz in Deutschland erstmals in die Neuen Bundesländer.

Nur durch die Unterstützung der Stadt Leipzig und des Freistaates Sachsen sowie die intensive Mitwirkung meines Kollegen Michael Freundt war es möglich, die ehrenvolle, aber auch verantwortungsvolle Aufgabe der Projektleitung gemeinsam mit dem Team der euro-scene Leipzig zu übernehmen.

Ursprung der Tanzplattform war der 1969 von Jaques Chaurand gegründete Concours von Bagnolet/Paris, der sich im Laufe der Jahre zum bedeutendsten Choreografie-Wettbewerb der Welt entwickelte. Seit 1988 als »Les Rencontres chorégraphiques internationales de Seine-Saint-Denis« biennial veranstaltet, führte er zur Bildung von zahlreichen Tanzplattformen in rund 20 Ländern, von denen die Tanzplattform Deutschland mit zu den bedeutendsten gehört. Neben der französischen Jury werden ca. 300 Veranstalter und Journalisten sowie Vertreter der Goethe-Institute aus der ganzen Welt erwartet.

Aber die Tanzplattform Deutschland ist nicht einfach ein großer Marktplatz für den Tanz, als lebendiges Festival wird es die aktuellen Strömungen und innovativer Tendenzen der deutschen Tanzszene vorstellen. Eigenwillige Handschriften und eine zeitgenössische Ästhetik von starker Individualität sind die Auswahlkriterien für ein Programm, das in wenigen Tagen die derzeit besten aktuellen Produktionen aus ganz Deutschland präsentiert.

Eineinhalb Jahre lang haben wir die Arbeiten von etwa 75 Choreografen verfolgt, auf die öffentliche Ausschreibung erhielten wir noch einmal 65 Bewerbungen, so dass die Arbeiten von rund 130 Choreografen zur Debatte standen. Gemeinsam mit den Co-Veranstaltern aus Berlin, Frankfurt/Main, München, Hamburg und Düsseldorf wurden schließlich 17 Compagnien und Choreografen eingeladen. Weiterhin wird es einen Abend mit 7 Kurzchoreografien und ein attraktives Rahmenprogramm geben. Drei Matineen mit Beiträgen aus der lokalen Szene sind geplant, dazu der 5. Wettbewerb »Das beste Tanzsolo« in der Konzeption von Alain Platel, Gent – sonst Bestandteil der euro-scene Leipzig, diesmal in die Tanzplattform Deutschland integriert.

Leipzig ist eine Stadt des Handels, der Wissenschaft und der Musik. Aber der moderne Tanz braucht wieder neue Impulse. Diese kann und wird die Tanzplattform geben. Und wir hoffen, dass wiederum Leipzig Ihnen, liebe Veranstalter, Journalisten und Zuschauer, neue Impulse verleiht. Wir wünschen Ihnen fünf anregende und schöne Tage in unserer Stadt.

Ann-Elisabeth Wolff / Festivaldirektorin euro-scene Leipzig und Projektleitung Tanzplattform Deutschland

Forum of innovative dance

When the first »Tanzplattform Deutschland« was launched in Berlin in 1994, the euro-scene Leipzig was only three years old. At that time nobody ever thought that the Leipzig theatre festival would once be asked to organise the fifth »Tanzplattform Deutschland“. Its organisation had originally been reserved to Frankfurt/Main (1996), Munich (1998), and Hamburg (2000), but now this most significant forum of contemporary dance is going to take place in East Germany for the first time.

Taking on the honourable but also responsible task of project management together with the team of the euro-scene Leipzig has only been possible with the kind support of the city of Leipzig and the free state of Saxony as well as the intensive collaboration of my colleague Michael Freundt.

The dance platform originates from the Contest of Bagnolet/Paris founded by Jaques Chaurand in 1969, which over the years developed to the most significant choreography competition world-wide. Since 1988 it has been held as »Les Rencontres chorégraphiques internationales de Seine-Saint-Denis« biennial, leading to the foundation of numerous dance platforms in about 20 countries, of which the German »Tanzplattform Deutschland“ belongs to the most significant. Beside the French jury, about 300 organisers and journalists are expected as well as representatives from the Goethe institutes throughout the world.

But the »Tanzplattform Deutschland« is not simply a big market place for dance. As a living festival it will present current trends and innovative tendencies of the German dance scene. Individual personal styles and contemporary aesthetics of strong individuality are the criteria of selection for a programme that presents the best current productions from all over Germany in only few days.

We followed the works of about 75 choreographers for one and a half years; furthermore, we received additionally 65 applications upon the public advertisement. Finally, approximately 130 choreographers were under discussion. Together with co-organisers from Berlin, Frankfurt/Main, Munich, Hamburg, and Düsseldorf we invited 17 companies and choreographers at last. Additionally, there will be a night with seven short choreographies and an attractive supporting programme. Three matinees have been planned with contributions from the local scene as well as the 5th competition »Das beste Tanzsolo« (Best Dance Solo), which, as developed by Alain Platel, Gent, and usually part of the euro-scene Leipzig, is integrated into the »Tanzplattform Deutschland« this time.

Leipzig is a city of trade, science and music. But modern dance needs again new stimulus, which this dance platform can and will give. We hope that Leipzig will give you, dear organisers, journalists, and audience, once more fresh impetus. We wish you five stimulating and nice days in our city.

Ann-Elisabeth Wolff / Festival Director euro-scene Leipzig and Artistic Director Tanzplattform Deutschland 2002

Forum de la danse innovatrice

Lorsque la première plate-forme allemande de la danse fut créée en 1994 à Berlin, euro-scene Leipzig avait tout juste trois ans. A l'époque personne n'a pensé que la responsabilité de l'organisation de la cinquième plate-forme pourrait un jour incomber au festival de théâtre de Leipzig. Tout d'abord réservé à Frankfurt/Main (1996), Munich (1998) et Hambourg (2000), cet important forum de la danse contemporaine s'exporte pour la première fois dans les nouveaux länder.

C'est seulement grâce au soutien financier de la ville de Leipzig et de l'état libre de Saxe, ainsi qu'à l'intensive collaboration de mon collègue Michael Freundt, qu'il a été possible, de concert avec l'équipe de l'euro-scene Leipzig, d'assumer l'honneur autant que la responsabilité de la direction du projet.

L'origine de la plate-forme de la danse remonte à 1969, alors que Jacques Chaurand fondait le concours de Bagnolet/Paris, qui au fil des années allait devenir l'un des concours de la chorégraphie les plus importants au monde. Depuis 1988 la biennale »Les Rencontres chorégraphiques internationales de Seine-Saint-Denis«, a suscité dans quelques 20 pays la formation de nombreuses plate-formes de la danse, parmi lesquelles la plate-forme allemande de la danse est l'une des plus significatives. Aux côtés du jury français, sont attendus venant du monde entier près de 300 organisateurs, journalistes et spectateurs, tout comme les représentants des Goethe Institute.

La plate-forme allemande de la danse ne se contente pas d'être l'un des plus gros marchés de la danse ; en tant que festival de l'art vivant, elle a pour mission de représenter les courants actuels et les tendances innovatrices du milieu de la danse allemande. L'écriture particulière d'une esthétique contemporaine fortement personnalisée est le critère de choix pour un programme, qui donnera à voir en quelques jours les meilleures productions actuelles de toute l'Allemagne.

Nous avons observé le travail de quelques 75 chorégraphes, examiné 65 candidatures émanant de notre appel d'offre, soit environ 130 travaux auxquels nous nous sommes intéressés de très près durant un an et demi. Ensemble avec les co-organisateurs de Berlin, Frankfurt/Main, Munich, Hambourg et Düsseldorf nous avons invité 17 compagnies et chorégraphes. S'y ajoutent 7 courtes chorégraphies en une soirée, ainsi qu'un programme parallèle des plus attractifs. 3 matinées sont prévues avec la contribution des scènes locales, et enfin le 5ème concours »Das beste Tanzsolo« dans une conception d'Alain Platel, Gent – d'habitude partie intégrante de l'euro-scene Leipzig – cette fois intégré à la plate-forme allemande de la danse.

Leipzig est la ville du commerce, de la science et de la musique. La nécessité d'une nouvelle impulsion se fait toutefois sentir dans le domaine de la danse moderne. La plate-forme de la danse peut et va contribuer à donner cet élan. Nous espérons que Leipzig vous donnera, à vous aussi chers organisateurs, journalistes et spectateurs une nouvelle impulsion. Nous vous souhaitons 5 journées agréablement stimulantes dans notre ville.

Ann-Elisabeth Wolff / Direction du festival euro-scene Leipzig Direction du projet plate-forme allemande de la danse

Mittwoch, 06. Feb. _____ **19.30 – ca. 20.30 Uhr**
Donnerstag, 07. Feb. _____ **14.00 – ca. 15.00 Uhr**
Freitag, 08. Feb. _____ **14.00 – ca. 15.00 Uhr**

LOFFT

Anne Retzlaff, Dresden _____ **most**
 Choreografie _____ **Anne Retzlaff**
 Musik _____ **Frank Neumeier (beed-fack)**
 Kostüme _____ **Ilka Schroda**
 Tänzerinnen _____ **Laura Ludenia, Nora Schott, Anne Smith,**
 _____ **Tara Stevenson, Ariane Thalheim**
 Uraufführung _____ **10.01.2002, Dresden**
 Homepage _____ **www.äbitte noch eintragenä.de**
 Produktion _____ **Theater in der Fabrik (TIF) / Staatsschauspiel Dresden**

deutsch Anne Retzlaff absolvierte die Palucca Schule Dresden in Tanz und Choreografie. Nach ihren ersten abendfüllenden Produktionen »Wodka Kola« (2000) und »Küstennebel« (2001) entsteht die Produktion »most«, in der sie der Sehnsucht als Handlungsmotiv für die meisten Menschen Ausdruck verleiht. Fünf junge Tänzerinnen vermitteln äußerst temperamentvoll und kraftvoll Lebenslust und Dramatik des Alltags.

english Anne Retzlaff completed the Palucca Schule Dresden majoring in dance and choreography. After her first full evening's productions »Wodka Kola« (2000) and »Küstennebel« (2001) she created the production »most«, in which she expresses longing as the motive for action of most people. Five young dancers convey in an absolutely spirited and powerful manner zest for life and drama of everyday life.

francais Anne Retzlaff s'est formée à Palucca Schule Dresden en tant que danseuse et chorégraphe. Après ses premières productions »Wodka Kola« (2000) et »Küstennebel« (2001) elle crée »most«, une production dont le mobile de l'action est la nostalgie, exprimant en cela une vérité partagée par la plupart des êtres humains. Cinq jeunes danseuses nous entraînent avec force et fougue dans la joie de vivre et l'intensité dramatique du quotidien.

Mittwoch, 06. Feb. _____ **22.00 – 23.30 Uhr**
Donnerstag, 07. Feb. _____ **14.00 – 15.30 Uhr & 22.00 – 23.30 Uhr**
Freitag, 08. Feb. _____ **14.00 – ca. 15.30 Uhr**

Kellertheater

Theatregroup TRAVA, Berlin _____ **Station Kautschuk**
 Choreografie und Performance _____ **Heini Nukari**
 Musik _____ **Heini Nukari, Jimi Tenor**
 Lichtdesign _____ **Anna Jankowska**
 Uraufführung _____ **20.05.1998, Warschau**
 Homepage _____ **www.äbitte noch eintragenä.de**
 Produktion _____ **theatregroup TRAVA**

Pause

Tino Sehgal, Berlin _____ **ohne Titel**
 Konzeption, Choreografie und Tanz _____ **Tino Sehgal**
 Uraufführung _____ **17.02.2001, Erlangen**
 Homepage _____ **www.äbitte noch eintragenä.de**
 Produktion _____ **Produktion: in situ productions**

deutsch Die Finnin Heini Nukari lebt seit 1997 in Berlin und gründete mit der Polin Anna Jankowska die Theater- und Tanzgruppe TRAVA. In ihrem minimalistischen Solo »Station Kautschuk« scheint sie ein sonderbares Wesen von einem fremden Stern zu sein. _____ Tino Sehgal, in London geboren, zitiert in seinem selbstreflexiven Solo die Tanzgeschichte von Nijinsky über Balanchine bis hin zur Gegenwart mit Xavier Le Roy und Jérôme Bel.

english The Finn Heini Nukari has been living in Berlin since 1997 and founded, together with the Polish Anna Jankowska, the theatre and dance group TRAVA. In her minimalist solo »Station Kautschuk« she appears to be a strange being from a different star. _____ Tino Sehgal, born in London, quotes in his self-reflective solo the history of dance story from Nijinsky to Balanchine and up to the present with Xavier Le Roy and Jérôme Bel.

francais La finnoise Heini Nukari vit à Berlin depuis 1997 et y a fondé avec la polonaise Anna Jankowska le Teatregroup TRAVA. Dans son solo minimaliste « Station Kautschuk » elle incarne une singulière créature, semblant venue d'une étoile étrangère. _____ Né à Londres, Tino Sehgal cite dans son solo introspectif, l'histoire de la danse depuis Nijinsky jusqu'à nos jours avec Xavier Le Roy et Jérôme Bel, en passant par Balanchine.

Donnerstag, 07. Feb. _____ 16.00 – 17.15 Uhr & 22.00 – 23.15 Uhr

Freitag, 08. Feb. _____ 16.00 – 17.15 Uhr

Werk II

Compagnie Felix Ruckert, Berlin _____ **deluxe joy pilot**

Konzeption und Choreografie _____ **Felix Ruckert**

Musik _____ **Christian Meyer**

Bühne und Lichtdesign _____ **Felix Ruckert, Bruno Pocheron**

Tänzer _____ **Matthieu Burner, Hanna Hedmann, Sivia Freund,**

_____ **Dominique Pollet, Catherine Jodoin, Delta RA'I, Marika Rizzi,**

_____ **Jose Anton Reza Bernal, Gabriel Staelen, Daniela Wedhorn**

Uraufführung _____ **06.12.2000, Berlin**

Homepage _____ **www.felixruckert.de**

Produktion _____ **🍏bitte noch eintragen🍏.**

deutsch Felix Ruckert, ehemals Tänzer bei VA Wölfl/NEUER TANZ und Pina Bausch, wurde mit seinen interaktiven Produktionen wie »Hautnah« (1997) und »Ring« (2000) bekannt. In »deluxe joy pilot« hebt er die Trennung zwischen Tänzern und Publikum völlig auf und sprengt spielerisch die Theaterkonventionen. Der Zuschauer kann wählen, ob er aktiv am Geschehen mit den 10 Tänzern teilnehmen oder lieber nur beobachten möchte.

english Felix Ruckert, formerly dancer with VA Wölfl/NEUER TANZ and Pina Bausch, became well known for his interactive productions, such as »Hautnah« (1997) and »Ring« (2000). In »deluxe joy pilot« he stresses the separation between dancers and audience and breaks theatre conventions with consummate ease. The audience may decide whether it wishes to participate actively in the action with those 10 dancers or rather prefers to observe only.

francais Felix Ruckert, autrefois danseur chez VA Wölfl/NEUER TANZ et Pina Bausch, s'est fait connaître grâce à des productions interactives comme « Hautnah » (1997) et « Ring » (2000). Avec « deluxe joy pilot » il lève la séparation entre danseurs et public et pulvérise de façon ludique les conventions théâtrales. Le spectateur peut choisir de participer activement à l'histoire avec les 10 danseurs, ou s'il préfère, d'en rester le simple observateur.

Donnerstag, 07. Feb. _____ 16.00 – 17.30 Uhr & 22.00 – 23.30 Uhr

Freitag, 08. Feb. _____ 16.00 – 17.30 Uhr

Neue Szene

Christoph Winkler, Berlin _____ **F.A.Q.**

Choreografie _____ **Christoph Winkler**

Musik _____ **Ambre und Mark Spybey**

Tänzerin _____ **Bettina Thiel**

Uraufführung _____ **🍏09.2000, Berlin**

Produktion _____ **🍏bitte noch eintragen🍏.**

Pause

The wandering problem

Choreografie _____ **Christoph Winkler**

Video _____ **Lillevän**

Musik _____ **Mark Spybey**

Tänzer _____ **Ingo Reulecke, Nicole Baumann**

Uraufführung _____ **🍏11.2000, Potsdam**

Homepage _____ **🍏bitte noch eintragen🍏.**

Produktion _____ **🍏bitte noch eintragen🍏.**

deutsch Christoph Winkler, hoffnungsvoller Choreograf der jüngeren Generation, studierte Tanz an der Staatlichen Ballettschule Berlin und Choreografie an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« in Berlin. Er schuf bisher vor allem Soli, die sehr speziell für den jeweiligen Tänzer entwickelt wurden, so »F.A.Q.« für Bettina Thiel, erste Solotänzerin an der Deutschen Staatsoper Berlin, und »The wandering problem« für Ingo Reulecke, freier Tänzer und Choreograf in Berlin.

english Christoph Winkler, promising choreographer of the younger generation, studied dance at Staatliche Ballettschule Berlin and choreography at Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« in Berlin. Up to now he mainly created solos which were specifically developed for the respective dancer, as in »F.A.Q.« for Bettina Thiel, first solo dancer at the Deutsche Staatsoper Berlin, and »The wandering problem« for Ingo Reulecke, freelancing dancer and choreographer in Berlin.

francais Christoph Winkler, chorégraphe prometteur de la nouvelle génération, a étudié la danse à Staatliche Ballettschule Berlin et la chorégraphie à Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« également à Berlin. Jusqu'à présent il a surtout engendré des soli conçus spécifiquement pour chaque danseur, ainsi »F.A.Q.« pour Bettina Thiel, danseuse étoile à Deutsche Staatsoper Berlin, et »The wandering problem« pour Ingo Reulecke, danseur et chorégraphe indépendant à Berlin.

Eröffnungsvorstellung / Opening performance / Soirée d'ouverture
Donnerstag, 07. Feb. _____ **19.30 – 20.45 Uhr**

Schauspielhaus

Schaubühne am Lehniner Platz, Berlin _____ **Seriously**
Regie und Choreografie _____ **Luc Dunberry**
Musik _____ **Peter Göhler**
Bühne _____ **Heike Schuppelius, Luc Dunberry**
Kostüme _____ **Sylvia Hagen-Schäfer, Luc Dunberry**
Darsteller und Tänzer _____ **Marina Galic, Jörg Hartmann, Simone Kabst,**
_____ **Anja Marlene Korpium, Grayson Millwood, Alexander Schröder,**
_____ **Claudia de Serpa Soares, Michaela Steiger**
Uraufführung _____ **16.11.2001, Berlin**
Homepage _____ **www.schaubuehne.de**
Produktion _____ **Schaubühne am Lehniner Platz**

deutsch Der Kanadier Luc Dunberry ist seit 1996 Tänzer bei Sasha Waltz und neben ihr der wichtigste Choreograf an der Schaubühne am Lehniner Platz in Berlin. Seine neueste Produktion »Seriously« entstand mit 8 Tänzern und Schauspielern der Schaubühne. Tanztheater zwischen Spiel und Ernst, Kommunikation und Isolation, Sex und Einsamkeit – äußerst lebendig in seinem dunklen Humor und einer leisen Melancholie.

english The Canadian Luc Dunberry has been dancer with Sasha Waltz since 1996 and, next to her, the most important choreographer at the Schaubühne am Lehniner Platz in Berlin. His latest production »Seriously« was created with 8 dancers and actors of the Schaubühne – dance theatre between game and seriousness, communication and isolation, sex and loneliness, extremely lively in its dark humour and slight melancholy.

Le canadien Luc Dunberry est danseur chez Sasha Waltz depuis 1996 et à ses côtés le chorégraphe le plus proéminent de la Schaubühne am Lehniner Platz de Berlin. Sa dernière production »Seriously« a pris corps avec 8 danseurs et comédiens de la Schaubühne – théâtre-danse entre jeu et sérieux, communication et isolement, sexe et solitude, extrêmement vivant en son humour noir et sa légère mélancolie.

Freitag, 08. Feb. _____ **14.00 – 14.45 Uhr & 22.00 – 22.45 Uhr**
Samstag, 09. Feb. _____ **14.00 – 14.45 Uhr & 22.00 – 22.45 Uhr**

Schauspielhaus/Probephühne

Compagnie Fredeweß, Hannover _____ **Variation für 2 Boxen und 7 Kaugummiautomaten** _____
Konzeption und Choreografie _____ **Hans Fredeweß**
Choreografische Assistenz _____ **Lorenz Orth**
Klangkomposition _____ **Natalie Deseke**
Musik _____ **Elléboré, Galina Ustwolskoja u.a.**
Lichtdesign _____ **Kai Steckmann**
Kostüme _____ **Suncana Dulic**
Tänzer _____ **Hans Fredeweß, Annelise Soglio**
Sängerin _____ **Natalie Deseke**
Uraufführung _____ **17.11.2000, Hannover**
Homepage _____ **www.compagnie-fredeweß.de**
Produktion _____ **Ⓜwird noch eingetragenⓂ**

deutsch Hans Fredeweß arbeitete mit Gerhard Bohner und Susanne Linke zusammen, die ihn stilistisch geprägt haben. 1998 gründete er seine eigene Compagnie, für die er auch »Variation für 2 Boxen und 7 Kaugummiautomaten« schuf. Energie, Ruhe und eine starke Präsenz prägen dieses Trio eines Tänzerpaars und einer Sängerin, das in einem konsequenten Bewegungsfluss den menschlichen Körper wieder zum Maß aller szenischen Dinge macht.

english Hans Fredeweß worked together with Gerhard Bohner and Susanne Linke, who shaped him stylistically. In 1998 he founded his own company, which he also created »Variation für 2 Boxen und 7 Kaugummiautomaten« for. The style of this trio of a dancing couple and a singer is characterised by energy, calmness and a strong presence, making the human body, in a consistent flow of movement, again to the most important element on stage.

francais Hans Fredeweß a travaillé avec Gerhard Bohner et Susanne Linke, qui n'ont pas été sans influencer son style. En 1998 il fonde sa propre compagnie, pour laquelle il a aussi créé « Variationen für 2 Boxen und 7 Kaugummiautomaten ». Ce trio formé d'un couple de danseurs et d'une chanteuse dégage une énergie, un calme et une forte présence, qui servent la conséquente fluidité du mouvement et rendent au corps humain sa véritable dimension, en faisant par la-même, la mesure de toutes choses scéniques.

Freitag, 08. Feb. 19.30 – 21.00 Uhr

Schauspielhaus

Jan Pusch, Hamburg Into the Blue

Dance solos for a single body

Choreografie, Videokonzept und Regie Jan Pusch

Video fettFilm (Momme Hinrichs, Torge Möller)

Musik Beat Halberschmidt

Kostüme Suncana Dulic

Solo Tänzer Detlev Alexander

Pause

Solo Tänzerin Fiona Gordon

Uraufführung 11.04.2001, Hamburg

Homepage www.janpusch.de

Produktion Kampnagel Hamburg, Jan Pusch, ATT

deutsch Jan Pusch absolvierte eine Ausbildung in Klavier, Violoncello und Tanz. Er war Tänzer u. a. im Bonner Ballett und im Ballett der Hamburgischen Staatsoper bei John Neumeier. Seit 1994 lebt er als freier Choreograf, Regisseur und Komponist in Hamburg. »Into the Blue«, ein Wechselspiel zwischen Mensch und virtueller Welt, besteht aus drei Soli, von denen das 1. Solo mit Detlev Alexander und das 3. Solo mit Fiona Gordon ausgewählt wurden. (Das 2. Solo wurde von Mata Sakka getanzt.)

english Jan Pusch completed a training in piano, violoncello and dance. He worked as a dancer, among others, with the Bonner Ballett and the Ballett der Hamburgischen Staatsoper under John Neumeier. Since 1994 he has been freelancing choreographer, director and composer in Hamburg. »Into the Blue«, an interplay between man and virtual world, consists of three solos, from which the first solo with Detlev Alexander and the third solo with Fiona Gordon have been chosen. (The 2nd solo was danced by Mata Sakka.)

francais Jan Pusch s'est formé au piano, au violoncelle et à la danse. Il a dansé entre autres, au Bonner Ballett et au Ballett der Hamburgischen Staatsoper chez John Neumeier. Depuis 1994 il travaille en tant que chorégraphe, metteur en scène et compositeur indépendant à Hamburg. Jeu d'échange entre l'être humain et le monde virtuel, »Into the Blue« se compose de trois soli dont nous avons choisi de vous présenter le premier avec Detlev Alexander et le troisième avec Fiona Gordon. (La 2ième solo a été dansé de Maka Sakka.)

Freitag, 08. Feb. 22.00 – 23.00 Uhr

Peterskirche

Černá & Vaněk Dance, Bonn Happy Hour

Konzept und Inszenierung Karel Vaněk

Choreografie Karel Vaněk in der Zusammenarbeit mit den Tänzern

Choreografische Assistenz Eva Černá

Musik IO _AN

Bühne Ivan Ceporan

Lichtdesign Marc Brodeur

Tänzer Manuela Burkard, Eva Černá, Marcelo de Melo, Karel Vaněk

Uraufführung 28.09.2000, Bonn

Homepage www.cernavanekdance.com

Produktion Černá & Vaněk Dance, Theater im Ballsaal, Bonn

und Agency Flash, Prag

deutsch Eva Černá und Karel Vaněk, in Tschechien geboren, tanzten u. a. am Theater Laterna magica in Prag und am Choreografischen Theater von Pavel Mikulášťik in Freiburg und später in Bonn. Sie choreografieren unter den Namen »Černá & Vaněk Dance« auch eigene Stücke und arbeiten seit 2001 freischaffend. »Happy Hour« zeigt zwei Künstlerpaare auf der Suche nach ihrer eigenen Identität in der heutigen Unterhaltungsindustrie.

english Eva Černá and Karel Vaněk, born in Czechoslovakia, danced, among others, at the theatre Laterna magica in Prague and at the Choreografisches Theater of Pavel Mikulášťik in Freiburg and later on in Bonn. Under the name »Černá & Vaněk Dance« they also choreograph own projects and have been working free-lance since 2001. »Happy Hour« shows two artistic couples searching for their own identity in today's entertainment industry.

francais Nés en République tchèque, Eva Černá et Karel Vaněk ont dansé entre autres, au Théâtre Laterna magica de Prague et au Choreografisches Theater de Pavel Mikulášťik à Freiburg et plus tard à Bonn. Ils chorégraphient également leurs propres pièces sous le nom de »Černá & Vaněk Dance« et travaillent en indépendants depuis 2001. »Happy Hour« nous donne à voir deux couples d'artistes à la recherche de leur propre identité dans la jungle moderne du loisir

Samstag, 09. Feb. _____ 14.00 – 15.00 Uhr & 22.00 – 23.00 Uhr
Sonntag, 10. Feb. _____ 14.00 – 15.00 Uhr

Neue Szene

Tanzcompagnie Rubato, Berlin **Permanent Dialogues**

Choreografie, Kostüme und Tanz _____ **Jutta Hell, Dieter Baumann**
Komposition _____ **Phill Niblock, Nic Collins, László Vidovsky,**
_____ **Merzbow (Zeitkratzer, Piano inside-out)**
Lichtdesign _____ **Andreas Greiner**
Bühne _____ **Jutta Hell, Dieter Baumann, Andreas Greiner**
Uraufführung _____ **30.08.2001, Berlin**
Homepage _____ **www.thub.de**
Produktion _____ **Tanzcompagnie Rubato**

deutsch Rubato gehört zu den bedeutendsten Compagnien Berlins und wird von Jutta Hell und Dieter Baumann geleitet. Neben zahlreichen Gruppenstücken ist Rubato vor allem durch seine Duos bekannt, in denen die richtungsweisende Ästhetik des deutschen Tanzes von Gerhard Bohner weitergeführt wird. »Permanent Dialogues« zeigt die Unmittelbarkeit und Verletzlichkeit zweier Körper, denen eine starke Kraft der Abstraktion innewohnt.

english Rubato belongs to the most important companies of Berlin and is headed by Jutta Hell and Dieter Baumann. Beside numerous group plays, Rubato is particularly known for its duets, in which Gerhard Bohner's trend-setting aesthetics of German dance is continued. »Permanent Dialogues« shows the directness and vulnerability of two bodies that possess a strong power of abstraction.

français Dirigée par Jutta Hell et Dieter Baumann, Rubato compte parmi les compagnies les plus importantes de Berlin. Parallèlement à de nombreuses pièces pour groupes, Rubato s'est fait une renommée avant tout grâce à ses duos, qui perpétuent l'esthétique phare du danseur allemand Gerhard Bohner. »Permanent Dialogues« nous dévoile l'immédiateté et la fragilité de deux corps, habités par la grande force de l'abstraction.

Im Foyer des LOFFT ist während der gesamten Tanzplattform Deutschland 2002 eine Fotoausstellung von Gisela Dilchert zu sehen.

During the »Tanzplattform Deutschland 2002« a photographic exhibition with works from Gisela Dilchert will be shown at the LOFFT foyer.

Les œuvres de la photographe Gisela Dilchert seront exposées dans le foyer du LOFFT pendant toute la durée de la plate-forme allemande de la danse 2002.

Samstag, 09. Feb. _____ 14.00 – 15.30 Uhr & 22.00 – 23.30 Uhr
Sonntag, 10. Feb. _____ 14.00 – 15.30 Uhr

LOFFT

Christina Ciupke, Berlin _____ **rissumriss**

Konzeption _____ **Christina Ciupke, Gisela Dilchert**
Choreografie _____ **Christina Ciupke**
Fotografie _____ **Gisela Dilchert**
Künstlerische Beratung _____ **Petra Roggel**
Tänzerin _____ **Christina Ciupke**
Uraufführung _____ **29.03.2001, Berlin**
Homepage _____ **www.tanznachtberlin.de/gruppen/ciupke.html**
Produktion _____ **Investitionsbank Berlin, Soziale Künstlerförderung im**
_____ **Auftrag des Landes Berlin**

Pause

Elvira Schurig, Cottbus _____ **SOLO EL'VIRA**

Konzeption und Choreografie _____ **Elvira Schurig**
Musik _____ **Andreas Wallat, Bernd Mattuschka-Weißig**
Lichtdesign _____ **Henning Schulze**
Tänzerin _____ **Elvira Schurig**
Uraufführung _____ **17.04.1998, Cottbus**
Produktion _____ **SUBSTANZ e. V., Cottbus**

deutsch Die langjährige Zusammenarbeit mit der Fotografin Gisela Dilchert setzt Christina Ciupke in »rissumriss« fort, einer konsequenten und radikalen Produktion, in der das Verhältnis zwischen dem Leib und dessen Bild untersucht wird. _____ Elvira Schurig ist eine der wenigen Vertreterinnen des modernen Tanzes in Ostdeutschland. Ihre Solostudie »SOLO EL'VIRA« führt in eine Welt der Meditation, der Ruhe und Stille, die sich der heutigen Geschwindigkeitsbeschleunigung vehement widersetzt.

english In »rissumriss« Christina Ciupke continues her long-standing collaboration with photographer Gisela Dilchert, a consistent and radical production, analysing the relationship between the body and its image. _____ Elvira Schurig is one of the few representatives of modern dance in East Germany. Her solo study »SOLO EL'VIRA« leads into a world of meditation, silence, and quiet, opposing vehemently today's speed acceleration.

français Christina Ciupke travail de plusieurs années avec la photographe Gisela Dilchert, trouve sa prolongation dans »rissumriss«, une production conséquente et radicale, dans laquelle la relation entre le corps et son image est passée à la loupe. _____ Elvira Schurig est l'une des rares représentantes de la danse moderne en Allemagne de l'Est. Son solo-étude »SOLO EL'VIRA« nous entraîne dans le monde la méditation, du calme et du silence, s'opposant avec véhémence au monde moderne régi par une constante accélération de la vitesse.

Samstag, 09. Feb. _____ 16.00 – 17.15 Uhr

Sonntag, 10. Feb. _____ 16.00 – 17.15 Uhr

Werk II

Constanza Macras/tamagotchi Y2K, Berlin

MIR – A Love Story / Part One – The Conquer

Eine cyberpunk soap opera

Konzeption und Choreografie _____ Constanza Macras

Musik und Musikauswahl _____ Arik Hayut

Bühne und Kostüme _____ Anna Gehring, Janna Skroblin

Lichtdesign _____ Jörg Bittner

Bühne _____ Jutta Hell, Dieter Baumann, Andreas Greiner

Choreografische Mitarbeit und Tänzer _____ Diane Busuttil, Vania Gala,

_____ Angela Schubot, Jan Schiele, Stephane Lalloz, Sampson Zaharkiv

Darstellerinnen _____ Margaretha Barck, Hiltrud Ellert,

_____ Ingeborg Ide, Christel Friedrich

Uraufführung _____ 05.10.2001, Berlin

Homepage _____ www.constanza-macras.com

Produktion _____ sophiensaele Berlin, Constanza Macras / tamagotchi Y2K

deutsch Constanza Macras, in Buenos Aires/Argentinien geboren, lebt seit 1995 als Tänzerin und Choreografin in Berlin. Mit ihrer Compagnie »tamagotchi Y2K« realisiert sie ihr Projekt »MIR– A Love Story« in einem Prolog und drei Teilen. »Part One – The Conquer« ist eine temporeich-verrückte Performance von Astronauten in einer Raumstation, eine Allegorie um Kommunikation und Isolation, Orientierungs- und Schwerelosigkeit von Liebenden.

english Constanza Macras, born in Buenos Aires/Argentina, has been working as dancer and choreographer in Berlin since 1995. With her company »tamagotchi Y2K« she realises her project »MIR– A Love Story« in a prologue and three parts. »Part One – The Conquer« is a speedy, crazy performance of astronauts in a space station, an allegory about communication and isolation, the state of disorientation and weightlessness lovers experience.

francais Née à Buenos Aires/Argentine, Constanza Macras est établie à Berlin depuis 1995 en tant que danseuse et chorégraphe. Avec sa compagnie »tamagotchi Y2K« elle réalise son projet »MIR– A Love Story« en un prologue et trois parties. »Part One – The Conquer« est une folle performance au rythme soutenu, une histoire d'astronautes dans une station spatiale, une allégorie autour de la communication et de l'isolation, au cœur de laquelle se retrouvent les amants, dans leur absence de repères et leur faculté à se mouvoir en apesanteur.

Samstag, 09. Feb. _____ 19.30 – 21.30 Uhr

Schauspielhaus

Günther Wilhelm, Berlin

Vorgang benutzt

monoschwärmen bis das material greift

Choreografie und Tanz _____ Günther Wilhelm

Künstlerische Mitarbeit _____ Mariola Groener

Musik _____ Jacques Lejeune, Asmus Tietchens

Uraufführung _____ 06.03.2000, Berlin

Homepage _____ www.bitte.noch.eintragen.de

Produktion _____ Wilhelm Groener

Pause

labor G.RAS, Berlin

Quartet

aus »temporary stories«, Konzept: labor G. RAS

Konzeption und Choreografie _____ David Hernandez in Zusammenarbeit mit

_____ Susanne Braun, Renate Graziadei, Arthur Städl

Musik _____ David Hernandez mit Auszügen von Peter Lenaerts

_____ und dem Renaissance Guitar Ensemble

Lichtdesign _____ Stephan Haller, David Hernandez

Tänzer _____ Renate Graziadei, Stephan Hisler, Arthur Städl

Uraufführung _____ 08.03.2000, Hamburg

Homepage _____ www.bitte.noch.eintragen.de

Produktion _____ labor G.RAS in Koproduktion mit Kampnagel Hamburg

deutsch Günther Wilhelm studierte Butoh-Tanz und tanzte in mehreren Produktionen von VA Wölfl/NEUER TANZ. In »Vorgang benutzt« zeichnet er den geheimnisvollen Flug einer Fliege nach, der einer scheinbar notwendigen Logik folgt. _____ Die Compagnie labor G. RAS, von Renate Graziadei und Arthur Städl gegründet, versteht sich als »Laboratorium«, in dem auch »Quartet« von David Hernandez (USA/Belgien) entstand – drei Energiefelder im Spiel mit einer unsichtbaren Kraft aus Atmosphäre, Klängen und Licht.

english Günther Wilhelm studied Butoh dance and danced in several productions of VA Wölfl/NEUER TANZ. In »Vorgang benutzt« he portrays the mysterious flight of a fly, that follows a seemingly necessary logic. _____ The company labor G. RAS, founded by Renate Graziadei and Arthur Städl, sees itself as »laboratory«, in which also the »Quartet« by David Hernandez (USA/Belgium) was created – three energy fields playing with an invisible power of atmosphere, sounds, and light.

francais Günther Wilhelm a étudié la danse Buto et a dansé dans plusieurs productions de VA Wölfl/NEUER TANZ. Dans »Vorgang benutzt« il retrace le vol mystérieux d'une mouche, obéissant apparemment à une logique implacable. _____ La compagnie labor G. RAS fondée par Renate Graziadei et Arthur Städl se définit comme un »laboratorium«, dans lequel à également vu le jour »Quartet« de David Hernandez (USA/Belgien) – trois champs d'énergie entrent en jeu avec une force invisible constituée d'air, de sons et de lumière.

Samstag, 09. Feb. 22.00 – 23.00 Uhr

Peterskirche

Thomas Lehmen, Berlin mono subjects

Konzeption und Choreografie Thomas Lehmen

Visuelles Design Katrin Schoof

Technische Leitung Götz Dihlmann

Künstlerische Beratung und Produktionsleitung Petra Roggel

Choreografie, Musik und Performance Gaetan Bulourde, Thomas Lehmen,

Maria Clara Villa-Lobos

Uraufführung 05.04.2001, Berlin

Homepage www.thomaslehmen.de

Produktion Thomas Lehmen, Petra Roggel

Koproduktion Kampnagel Hamburg, Mousonturm Frankfurt,

Springdance Festival Utrecht, TanzWerkstatt Berlin,

Podewil Berlin, FAR festival des arts vivants, Nyon

deutsch Thomas Lehmen hegt Skepsis gegenüber dem Tanz und wirft Aufführungskonventionen über Bord. Er ist ein wichtiger Vertreter der sogenannten Konzeptkunst. »mono subjects« verweigert sich der Choreografie und stellt choreografierte Fragen nach dem Verhältnis zwischen Realität, Wahrheit und Bühne. Drei Performer, auch als Tänzer und Musiker fungierend, zeigen in exponierter Privatheit die Kluft zwischen Öffentlichkeit und Intimität.

english Thomas Lehmen is sceptical about dance and throws performance conventions overboard. He is an important representative of the so-called conceptual art »mono subjects«, refuses choreography and poses choreographed questions about the relationship between reality, truth and stage. Three performers, acting also as dancers and musicians, show in exposed privacy the gulf between public and intimacy.

francais Thomas Lehmen n'est pas sans nourrir un certain scepticisme à l'égard de la danse et c'est sans hésiter qu'il jette les conventions de la représentation par dessus bord. Il est un important représentant de l'art conceptuel ainsi qu'on le nomme. « mono subjects » se refuse à être une chorégraphie mais pose des questions chorégraphiées sur la relation entre réalité, vérité et scène. 3 artistes exerçant également les fonctions de danseurs et musiciens, nous dévoilent en exposant leur intimité, le clivage existant entre sphères publique et privée.

Abschlussvorstellung / Final performance / Soirée de clôture

Sonntag, 10. Feb. 19.30 – 20.30 Uhr

Schauspielhaus

Bremer Theater Passionen.Passagen

Tanzstück von Urs Dietrich

Musik Rolf Julius, Alan Lamb,

Joseph Gabriel Rheinberger, Dmitri Schostakowitsch

Bühne und Kostüme Katrin Plötzky, Urs Dietrich

Künstlerische Mitarbeit Brigitte Schulte-Hofkrüger

Tänzer Sergio Antonio, Tomas Bünger, Heiko Büter,

Josep Caballero-Garcia, Alessandra Corti, Sunju Kim,

Magali Sander Fett, Christine Stehno, Gilles Welinski, Mirosław Zydowicz

Uraufführung 30.03.2001, Bremen

Homepage www.bremertheater.com

Produktion Bremer Theater

deutsch Urs Dietrich gehört zu den bedeutendsten Choreografen der zeitgenössischen Tanzszene Deutschlands. Nach seinem Studium an der Folkwang Hochschule Essen schuf er zahlreiche Soli und Gruppenarbeiten. Als Leiter des Tanztheaters am Theater Bremen kreierte er »Passionen.Passagen«, ein temporeiches Stück für 10 Tänzer um Gruppenverhalten, Humanismus und Selbstzerstörung. Eine gesellschaftliche Studie voller Gewalt, Leiden und Leidenschaft, den Blick lenkend auf archaische Elemente des Einzelnen und des Menschen in der Gemeinschaft.

english Dietrich belongs to the most important choreographers of Germany's contemporary dance scene. After his studies at the Folkwang Hochschule Essen he created numerous solos and group works. As director of the Tanztheater at the Theater Bremen he created »Passionen.Passagen«, a speedy play for 10 dancers about group behaviour, humanism, and self-destruction. A social study full of force, suffering, and passion, turning one's gaze on archaic elements of the individual and man in communal life.

francais Urs Dietrich compte parmi les plus importants chorégraphes du monde de la danse contemporaine allemande. Après des études au Folkwang Hochschule Essen, il a mis sur pied de nombreux soli ainsi que des travaux de groupe. En tant que directeur du Tanztheater au Theater Bremen, il a créé »Passionen.Passagen«, une pièce pour 10 danseurs au rythme soutenu, traitant des relations de groupe, d'humanisme et d'autodestruction. Une étude sociologique emplie de violence, de souffrances et passions, attirant notre attention sur les composantes archaïques de l'individualité et de l'être humain au sein de la collectivité.

Samstag, 09. Feb._____ **16.00 – ca. 18.00 Uhr**
Sonntag, 10. Feb._____ **16.00 – ca. 18.00 Uhr**

bagage-Theaterzelt

Kurz gesagt: Tanz / Short said: Dance / Dit court: Danse
Sieben Kurzchoreografien / Seven short choreographies / Sept courtes chorégraphies

Programmkonzeption_____ **Ann-Elisabeth Wolff**
Technische Leitung_____ **Bernd Erich Gengelbach**

In alphabetischer Reihenfolge der Choreografen:

Felix Bürkle, Essen: **Sprachlos**_____

Choreografie: **Felix Bürkle**

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin: **X-Large**_____

Konzeption und Choreografie: **Stefan Haufe**

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin: **Dinner für hungrige Kannibalen**

Konzeption und Choreografie: **Jana Lück**

Josef Kiss, Berlin: **How's this for a start to your day?**_____

Konzeption und Choreografie: **Josef Kiss, Juschka Weigel**

Gerhard Maaß, Berlin: **König. Deutschland**_____

Konzeption und Choreografie: **Gerhard Maaß**

Theater der Landeshauptstadt Magdeburg: **Das Lied des Todes**_____

Choreografie: **Alexandre Semtchoukov**

Bühnen der Stadt Gera: **2 x Ich**_____Konzeption und Choreografie: **Eduard Nicolae Taranu**

deutsch Im baggage-Theaterzelt werden einige der besten Kurzchoreografien junger Choreografen des Jahres 2001 vorgestellt. Das Programm setzt sich aus Bewerbungen für die Tanzplattform Deutschland 2002 sowie einigen Beiträgen speziell aus Ostdeutschland zusammen. Manege frei für choreografische Arbeiten einer nächsten Generation.

english Some of the best short choreographies of 2001 will be presented in a theatre marquee. The program is composed of applications for the Tanzplattform Deutschland 2002 as well as some special contributions from the Eastern part of Germany. Ring free for the choreographic works of a next generation.

français Le cirque-théâtre présente quelques-unes des meilleures chorégraphies courtes de jeunes chorégraphes de l'année 2001. Le programme regroupe des candidatures à la plate-forme allemande de la danse 2002 ainsi que quelques contributions spéciales dues à l'Allemagne d'Est. Et que tourne le manège des travaux chorégraphiques de la nouvelle

Rahmenprogramm Additional programme Programme parallèle

Freitag, 08. Feb._____ **22.00 Uhr: 1. Runde/Teil 1**

Samstag, 09. Feb_____ **22.00 Uhr: 1. Runde/Teil 2**

Sonntag, 10. Feb._____ **22.00 Uhr: 2. Runde und Preisverleihung**

Wettbewerb_____Das beste Tanzsolo

CompetitionThe best dance solo / **Concours**Le meilleur solo de danse

Schauspielhaus/Foyer

Konzeption_____ **Alain Platel, Gent**

Künstlerische Leitung_____ **Wolfgang Krause Zwieback, Leipzig**

Moderation:_____ **Ute Loeck, Leipzig**

Jury_____ **Anne Harnisch, Dipl.-Psychologin, Leipzig**

_____ **Riccarda Herre, Tänzerin, Berlin**

_____ **Thomas Matthaeus Müller, Grafiker, Leipzig**

_____ **Jochen Sandig, Schaubühne am Lehniner Platz, Berlin**

_____ **(oder Ulrike Becker, Tanzwerkstatt Berlin)**

_____ **Detlev G. Schneider, Hellerau e.V., Dresden**

deutsch Der beliebte Wettbewerb stammt aus Gent, wo er unter dem Titel »Das beste belgische Tanzsolo« unter der Leitung von Alain Platel dreimal stattgefunden hat. In Leipzig wird er jetzt zum 5. Mal veranstaltet. Die Grenzen zwischen Profis und Nicht-Profis sind aufgehoben. Nach einer internen Vorauswahl stellen sich die Tänzer mit ihren Soli von 5 Minuten Länge auf einem runden Tisch dem Publikum und einer fünfköpfigen Jury.

english The popular competition originates from Gent, where it took place three times under the direction of Alain Platel titled »Best Belgian Dance Solo«. Leipzig will now hold this competition for the fifth time. The borderlines between professionals and non-professionals are lifted. Following an internal pre-selection round, the dancers will present their solos 5 minutes in length on a round table to the audience and a jury of five.

français Originaire de Gent, le concours populaire connu sous le titre de «Das beste belgische Tanzsolo», s'y est déroulé 3 fois sous la direction d'Alain Platel. A Leipzig s'en est la 5ème édition. Les frontières entre amateurs et professionnels sont abolies. Le public ainsi qu'un jury constitué de cinq personnes apprécieront les prestations des danseurs choisis lors de la pré-sélection interne, qui présenteront sur une table ronde leurs soli d'une durée de 5 minutes.

Matineen – Beiträge aus der lokalen Tanzszene
Matinees – Contributions from the local dance scene
Matinées – Contribution de la scène locale

Freitag, 08. Feb. _____ **11.00 Uhr:** MATINEE I

Großer Konzertsaal

der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy«

Palucca Schule Dresden _____ **»Hommage à Palucca«**

Gret Palucca zum 100. Geburtstag / Gret Palucca to her 100th birthday /

A l'occasion du centenaire de Gret Palucca

Choreografien von Gret Palucca, Anke Glasow, Mario Heinemann, Dietmar Seyffert, Irina Pauls, Holger Bey, Silvana Schröder, Raymond Hilbert, Arila Siegert, Mario Schröder und Birgit Scherzer

deutsch Die Geschichte der Palucca Schule Dresden (gegründet 1925) ist vor allem geprägt durch die mehr als sechs Jahrzehnte währende pädagogische Arbeit ihrer Gründerin Gret Palucca (1902-1993). Die Palucca Schule Dresden ist heute die einzige eigenständige Tanzhochschule in Deutschland. Es existieren die Diplomstudiengänge Bühnentanz, Choreographie, Bühnentanzpädagogik und Tanzpädagogik. Anlässlich Paluccas 100. Geburtstag am 8. Januar 2002 entstand das Programm, welches Originalchoreografien von Gret Palucca und Werke ihrer Schüler präsentiert.

english The history of the Palucca School Dresden (founded in 1925) has been particularly characterised by the more than six decades of educational work of its founder, Gret Palucca (1902-1993). The Palucca School Dresden is the only independent dance college in Germany offering courses of study for diploma in stage dance, choreography, theory and methodology of stage dance education, and dance education. On the occasion of Palucca's 100th birthday on 8 January 2002 a programme has been created presenting original choreographies by Gret Palucca and works of her students.

francais L'histoire de l'école Palucca de Dresde (fondée en 1925) est avant tout empreinte du travail pédagogique de leur fondatrice Gret Palucca (1902-1993), qui s'étend sur plus de six décennies. L'école Palucca de Dresde est aujourd'hui l'unique école supérieure de danse autonome en Allemagne. On y délivre des diplômes dans les disciplines du ballet, de la chorégraphie, de la pédagogie du ballet et de la pédagogie de la danse. A l'occasion du centenaire de Gret Palucca le 8 janvier 2002, un programme a été concocté, qui donne à voir quelques chorégraphies originales de l'artiste et des œuvres de ses élèves.

Homepage _____ **http://palucca.smwk.de**

Homepage _____ **www.oper-leipzig.de**

Homepage _____ **leipziger-ballett.de**

Homepage _____ **www.Leipziger Tanztheater.de**

Samstag, 09. Feb. _____ **11.00 Uhr:** MATINEE II

Großer Konzertsaal

der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy«

**Ballettschule der Oper Leipzig und
Junge Choreografen des Leipziger Balletts**

**Choreografien von Cordula Ege, Mirko Mahr, Michael Veit und
Montserrat León**

deutsch In der Ballettschule der Oper Leipzig werden Jugendliche aus aller Welt im Alter von 10 bis 18/19 Jahren für den Bühnentanz ausgebildet. Schwerpunkt der Ausbildung ist der Klassisch-akademische Tanz nach der Waganowa-Methode. Daneben legt die Schule Wert auf eine gute Ausbildung im Modernen Tanz und in der Improvisation.

english The ballet school of the Leipzig Opera trains 10 to 18/19-year-old girls and boys from all over the world in stage dance. The training centres on classical-academic dance based on the Waganova method. Besides that the school sets great store on modern dance and improvisation.

francais L'Ecole du Ballet de l'Opéra de Leipzig forme à la technique du ballet les jeunes entre 10 et 18/19 ans, venant du monde entier. L'accent principal étant mis sur la danse classique académique d'après la méthode Waganova, l'école attache en outre beaucoup d'importance à une solide formation en danse moderne et improvisation.

Sonntag, 10. Feb. _____ **11.00 Uhr:** MATINEE III

Großer Konzertsaal

der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy«

Leipziger Tanztheater _____ **»Gelb« / »Yellow« / »Jaune«**

Choreografie: Jonna Huttunen

Tanzstück nach Motiven des gleichnamigen Romans von Jeff Noon

deutsch Das Leipziger Tanztheater ist die größte freie Tanzcompagnie der Stadt Leipzig. Hinter dem Namen verbirgt sich eine Gruppe von über dreißig jungen Leuten. In ihrer Freizeit verbindet sie vor allem eins: die Leidenschaft für den Tanz. Neben der Bühnengruppe nehmen über 200 Kinder und Jugendliche Unterricht in verschiedenen Tanz- und Ballettkursen.

english The Leipzig Tanztheater (Dance Theatre) is the biggest independent dance company of the city of Leipzig. The name stands for a group of more than thirty young people. What draws them together in their spare time is particularly one thing: their passion for dance. Apart from the stage company, more than 200 children and young persons take lessons in various dance and ballet classes.

francais Le Théâtre-Danse de Leipzig est la plus grosse compagnie de danse indépendante de la ville de Leipzig. Derrière ce nom se regroupent plus d'une trentaine de jeunes gens unis par une passion commune, celle de la danse, à laquelle ils s'adonnent dans leur temps libre. A côté de la compagnie théâtrale, quelques 200 enfants et jeunes suivent différents cours de danse et de ballet

Samstag, 09. Feb. _____ 12.45 Uhr

Tanzarchiv Leipzig e.V.

Das Leipziger Tanzarchiv stellt sich vor

deutsch Das Leipziger Tanzarchiv ist neben dem Deutschen Tanzarchiv in Köln das einzige seiner Art in Deutschland. Es wurde 1957 von Dr. Kurt Petermann gegründet, der dies bis zu seinem Tode 1984 leitete. Es ist Spezialbibliothek, Dokumentationsstelle und Archiv. Als Ort für die Tanzwissenschaft und – praxis organisiert es auch Vorträge, Seminare und Ausstellungen. Die Theaterwissenschaftlerin Dr. Janine Schulze ist seit April 2000 Geschäftsführerin und wird einen kurzen Einblick in die Arbeit und Angebote des Tanzarchivs Leipzig e.V. geben.

english The Leipzig Tanzarchiv (Dance Archive) is, next to the Deutsches Tanzarchiv in Cologne, the only one of its kind in Germany. It was founded by Dr. Kurt Petermann in 1957, who headed it until his death in 1984. It is a specialist library, place of documentation, and archive. As place of dance studies and practice it also organises lectures, classes, and exhibitions. The theatre scientist Dr. Janine Schulze has been its managing director since April 2000 and will give a brief look at the work and offers of the Tanzarchiv Leipzig e.V.

francais Les Archives de la Danse de Leipzig sont avec les Archives allemandes de la Danse de Cologne les seules dans leur genre en Allemagne. Elles ont été fondées en 1957 par Dr. Kurt Petermann, qui en assura la direction jusqu'à sa mort en 1984. On y trouve une bibliothèque spécialisée, un site de documentation et des archives. En tant que lieu de science et pratique de la danse, y sont également organisées conférences, séminaires et expositions. Janine Schulze docteur es théâtre, en assure la direction depuis le mois d'avril 2000 et nous donnera un bref aperçu du travail et des ressources des Archives de la Danse de Leipzig e.V.

Informations- und Pressezentrum

Kassenhalle des Schauspielhauses, Bosestraße 16, 04109 Leipzig

Öffnungszeiten: Mittwoch, 06. Feb. 2002: 16.00 – 22.00 Uhr

Donnerstag, 07. Feb. – Sonntag, 10. Feb. 2002: täglich 10.00 – 22.00 Uhr

Hier erhalten Sie neben allen Informationen über die Tanzplattform auch die Eintrittskarten für alle Spielstätten. Öffnungszeiten der Kasse: täglich 10.00 – 22.00 Uhr.

Homepage Schauspiel Leipzig _____ **www.schauspiel.leipzig.de**

Hier erhalten Sie neben allen Informationen über die Tanzplattform auch die Eintrittskarten für alle Spielstätten. / Beside all information on the dance platform, you may obtain tickets to all venues here. / Vous trouverez ici toutes les informations concernant la plate-forme de la danse, ainsi que les billets d'entrée aux divers lieux de spectacles.

Sonntag, 10. Feb. _____ 12.45 Uhr

🍏Veranstaltungsort🍏

»Tanzplattform Deutschland – Sinn, Unsinn und Zukunft«

Podiumsdiskussion _____ (Die Diskussion erfolgt in Deutsch mit englischer Übersetzung.)

Teilnehmer _____ **Nele Hertling, Christine Peters, Ann-Elisabeth Wolff,**
_____ **Björn Dirk Schlüter, André Thérault, Walter Heun, Bertram Müller ???**
Moderation _____ **Michael Freundt oder Sven Crefeld ???**

deutsch Zum Abschluss der Tanzplattform Deutschland 2002 werden die Veranstalter und Koproduzenten ein Resümé ziehen und öffentlich darüber nachdenken, ob die Tanzplattform eine Zukunft hat. Publikum und Presse sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen.

english To end the »Tanzplattform Deutschland 2002« organisers and co-producers will give a public résumé and reflect, if the dance platform has a future or not. Audience and press are kindly invited to participate in the discussion.

francais Pour clore la plate-forme allemande de la danse 2002, les organisateurs et co-producteurs présenteront leurs conclusions et se livreront à une réflexion ouverte sur le thème : La plate-forme allemande de la danse a-t-elle un avenir ? Le public et la presse sont cordialement invités à prendre part à la discussion.

Tanzplattform-Zentrum:

Café Kuf, Gottschedstraße 4, 04109

Treffpunkt für Künstler, Veranstalter, Publikum und Presse

täglich vom 06.-10. Feb. 2002, mit warmer Küche bis 1.00 Uhr

deutsch Der pulsierende Treffpunkt für Künstler, Veranstalter, Publikum und Presse, bestens geeignet für das lang ersehnte Meeting mit den Kollegen.

english A pulsating meeting-place for artists, organisers, audience, and press; best opportunity for the long awaited meeting with colleagues.

francais Le lieu de rencontre très vivant entre artistes, organisateurs, public et presse, parfaitement approprié au meeting tant attendu entre collègues.

Kartenpreise (In allen Spielstätten besteht freie Platzwahl.)

Einheitlicher Kartenpreis für alle Spielstätten: 13,00 EUR / ermäßigt 9,00 EUR
Matineen und Wettbewerb »Das beste Tanzsolo«: 9,00 EUR / ermäßigt 7,00 EUR

Hinweise zum Kartenverkauf

Der Kartenverkauf beginnt für alle Vorstellungen am Samstag, 12.01.2002 an den Vorverkaufskassen:

Schauspielhaus Bosestraße 1, 04109 Leipzig, Telefon: 0341-1 26 81 68

Montag-Freitag 10.00-18.00 Uhr, Samstag 10.00-13.00 Uhr

Oper Leipzig Augustusplatz 12, 04109 Leipzig, Telefon: 0341-12 61 261/271,

Montag-Freitag 10.00-20.00 Uhr, Samstag 10.00-16.00 Uhr

Leipzig Tourist Service e.V. Ticketservice Richard-Wagner-Straße 1, 04109 Leipzig,
Telefon: 0341-7 10 42 85, Montag-Freitag 9.00-19.00 Uhr, Samstag 9.00-14.00 Uhr

MDR-Ticket Galerie, Barthels Hof Hainstraße 1, 04109 Leipzig, Telefon: 0341-14 14 14
Montag-Freitag 9.00-20.00 Uhr, Samstag 9.00-16.00 Uhr

Schriftliche Bestellungen werden nach dem Datum des Posteingangs bearbeitet. Sie sind zu richten an:
euro-scene Leipzig, Gottschedstraße 16, D-04109 Leipzig. Auf jede schriftliche Bestellung, die bis
zum 24.01.2002 eingeht, wird eine schriftliche Mitteilung gegeben, ob diese realisiert werden kann.

Bestellungen über E-Mail: info@euro-scene.de

Telefonische Bestellungen: Schauspielhaus 0341-1 26 81 68

Bestätigte Karten: sind bis spätestens 29.01.2002 an der Vorverkaufsstelle des Schauspielhauses abzuholen. Nicht abgeholte Bestellungen, schriftliche oder telefonische, werden ab 30.01.2002 verkauft. Eine Reservierung zur Abholung an der Abendkasse erfolgt nicht. Kann kein Verkauf der bestellten Karten mehr erfolgen, müssen wir Ihnen diese leider zum vollen Preis in Rechnung stellen.

Öffnungszeiten der Kassen in den Spielstätten 06.-10.02.2002:

Schauspielhaus: täglich 10.00-22.00 Uhr

Alle anderen Spielstätten: 1 Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorstellung

Nach Beginn der Vorstellung ist kein Einlass mehr möglich, gelöste Karten verlieren dann ihre Gültigkeit.

Ton- und Bildaufzeichnungen während der Veranstaltungen sind im Interesse der Künstler und Zuschauer grundsätzlich nicht gestattet. Pressefotografen benötigen eine Sondergenehmigung.



Spielstätten und Festivalorte

① Festivalbüro, Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, III. Etage,

Telefon: 0341-9 80 02 84/217 16 48

② Schauspielhaus (mit Prohebühne, Foyer und Info-Zentrum) Bosestraße 1, 04109 Leipzig,

Telefon: 0341-1 26 80

③ Café Kuf (Tanzplattform-Zentrum) Gottschedstraße 4, 04109 Leipzig,

Telefon: 0341-961 57 21

④ Neue Szene, Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Telefon: 0341-9 80 48 42

⑤ Kellertheater der Oper Leipzig, Augustusplatz 12, 04109 Leipzig / (Eingang Georgiring/Seite der Hauptpost)

Telefon: 0341-1 26 10

⑥ Peterskirche, Schletterstraße 5, 04107 Leipzig, Telefon: 0341-2 13 16 12

⑦ Werk II, Kochstraße 132, 04277 Leipzig, Telefon: 0341-3 08 0112

⑧ LOFFT, Lindenauer Markt 21, 04177 Leipzig, Telefon: 0341-9 61 76 15

⑨ baggage-Theaterzelt, Karl-Heine-Straße 90, 04229 Leipzig, Telefon: 0341-9 80 00 15/48 66 00

⑩ Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy«

Grassistraße 8, 04107 Leipzig, Telefon: 0341-2 14 46 40

⑪ Tanzarchiv Leipzig e.V., Haus des Buches, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig,

Telefon: 0341-995 44 15/19/20

⑫ Hotel Holiday Inn Garden Court: Kurt-Schumacher-Straße 3, 04105 Leipzig,

Telefon: 0341-1 25 10

⑬ Hotel Inter-Continental Leipzig: Gerberstraße 15, 04105 Leipzig, Telefon 0341-98 80

⑭ Leipzig Tourist Service e.V.: Richard-Wagner-Straße 1, 04109 Leipzig,

Informations-Service: 0341-7 10 42 65, Zimmervermittlung: 0341-7 10 42 54/55

Spielorte Venues Lieux	Mittwoch / Wednesday / Mercredi 06. Feb. 2002	Donnerstag / Thursday / Jeudi 07. Feb. 2002
Schauspielhaus	Informations- und Pressezentrum: Kassenhalle 06. Feb.: 16.00-22.00 Uhr 07.-10. Feb.: 10.00-22.00 Uhr	Eröffnung / Opening / Ouverture 19.30-20.45 Uhr Schaubühne am Lehniner Platz/ Luc Dunberry, Berlin Seriously S.12
Schauspielhaus / Probebühne		
Schauspielhaus / Foyer		
Peterskirche		
bagage-Theaterzelt		
Werk II		16.00-17.15 & 22.00-23.15 Uhr Compagnie Felix Ruckert, Berlin deluxe joy pilot S.10
Neue Szene		16.00-17.30 & 22.00-23.30 Uhr Christoph Winkler, Berlin F.A.Q. und The wandering problem S.11
LOFFT	19.30-ca. 20.30 Uhr Anne Retzlaff, Dresden most S.08	14.00-ca. 15.00 Uhr Anne Retzlaff, Dresden most S.08
Kellertheater	22.00-23.30 Uhr Heini Nukari, Berlin Station Kautschuk und Tino Sehgal, Berlin Ohne Titel S.09	14.00-15.30 & 22.00-23.30 Uhr Heini Nukari, Berlin Station Kautschuk und Tino Sehgal, Berlin Ohne Titel S.09
Großer Saal der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy«		
Rahmenprogramm	Tanzplattform-Zentrum: Café Küf, Gottschedstraße 4 06.-10. Feb.: 10.00-02.00 Uhr	

Freitag / Friday / Vendredi 08. Feb. 2002	Samstag / Saturday / Samedi 09. Feb. 2002	Sonntag / Sunday / Dimanche 10. Feb. 2002
19.30-20.45 Uhr Jan Pusch, Hamburg Into the Blue s.14	19.30-21.30 Uhr Günther Wilhelm, Berlin vorgang benutzt und labor G. RAS / David Hernandez, Berlin Quartet s.20	Abschluss / Closing / Clôture 19.30-20.30 Uhr Bremer Theater / Urs Dietrich Passionen.Passagen s.22
14.00-14.45 & 22.00-22.45 Uhr Hans Fredeweß, Hannover Variation für 2 Boxen und 7 Kaugummiautomaten s.13	14.00-14.45 & 22.00-22.45 Uhr Hans Fredeweß, Hannover Variation für 2 Boxen und 7 Kaugummiautomaten s.13	
22.00-ca. 23.30 Uhr Das beste Tanzsolo 1. Runde / Teil I s.23	22.00-ca. 23.30 Uhr Das beste Tanzsolo 1. Runde / Teil II s.23	22.00-ca. 24.00 Uhr Das beste Tanzsolo 2. Runde und Preisverleihung s.23
22.00-23.00 Uhr Eva Černá und Karel Vaněk, Bonn Happy Hour s.15	22.00-23.00 Uhr Thomas Lehmen, Berlin mono subjects s.21	
	16.00-ca. 18.00 Uhr Kurz gesagt: Tanz Sieben Kurzchoreografien s.19	16.00-ca. 18.00 Uhr Kurz gesagt: Tanz Sieben Kurzchoreografien s.19
16.00-17.15 Uhr Compagnie Felix Ruckert, Berlin deluxe joy pilot s.10	16.00-17.15 Uhr Constanza Macras, Berlin MIR – A Love Story s.18	16.00-17.15 Uhr Constanza Macras, Berlin MIR – A Love Story s.18
16.00-17.30 Uhr Christoph Winkler, Berlin F.A.Q. und The wandering problem s.11	14.00-15.00 & 22.00-23.00 Uhr Tanzcompagnie Rubato, Berlin Permanent Dialogues s.16	14.00-15.00 Uhr Tanzcompagnie Rubato, Berlin Permanent Dialogues s.16
14.00-ca. 15.00 Uhr Anne Retzlaff, Dresden most s.08	14.00-15.30 & 22.00-22.30 Uhr Christina Ciupke, Berlin rissumriss und Elvira Schurig, Cottbus SOLO EL VI'RA s.17	14.00-15.30 Uhr Christina Ciupke, Berlin rissumriss und Elvira Schurig, Cottbus SOLO EL VI'RA s.17
14.00-15.30 Uhr Heini Nukari, Berlin Station Kautschuk und Tino Sehgal, Berlin Ohne Titel s.09		
11.00-ca. 12.00 – Matinee I Palucca Schule Dresden Hommage à Palucca s.24	11.00-ca. 12.30 Uhr – Matinee II Ballettschule der Oper Leipzig und Junge Choreografen des Leipziger Balletts s.25	11.00-ca. 12.00 Uhr – Matinee III Leipziger Tanztheater Gelb von Jonna Huttunen s.25
	12.45-ca.13.30 Uhr Leipziger Tanzarchiv Das Leipziger Tanzarchiv stellt sich vor s.26	12.45-ca.13.30 Uhr Schauspielhaus / Parkettfoyer Tanzplattform Deutschland Podiumsdiskussion s.26

Team Tanzplattform Deutschland 2002

Ann-Elisabeth Wolff, Projektleitung

Michael Freundt, Co-Projektleitung und Presse (verantw.)

Beate Fischer, Assistenz Finanzen

Susanne Beyer, Assistenz Organisation des Programms

Dr. Helga Müller, Assistenz Spielstätten, Werbung und Wettbewerb

Ulrike Langer, Pressearbeit

Rosel Mrazek, Sekretariat

Inge Zysk, Veranstalter- und Gästebetreuung

Bernd Erich Gengelbach, technische Leitung

Impressum:

Redaktion: **Ann-Elisabeth Wolff**, Mitarbeit: **Michael Freundt**

Englische Übersetzung: **Susanne Saalfeld**

Französische Übersetzung: **Gisèle Quémener-Langkabel**

Satz: **Philipp Arnold, Leipzig & fertigungsbureau, Hanau**

Druck: **Messedruck Leipzig GmbH**

Redaktionsschluss: **14.12.2001**